

Diesel-„Strafsteuer“ jetzt doch erst ab Juli 2005

## Autoservice in Osteuropa ist billiger, aber fehlerhaft

Wien (g. h.). – Die Qualität der heimischen Autowerkstätten ist im Vergleich mit jenen in Tschechien, Ungarn oder der Slowakei deutlich besser, so ein Test des Vereins für Konsumenteninformation. Die Preise für ein Service sind allerdings im Schnitt 40% billiger. Die geplante „Diesel-Strafsteuer“ kommt ab Juli 2005.

Für die Erhebung wurden in vier Testfahrzeuge acht gängige Mängel (verstellte Scheinwerfer, ein kaputtes Bremslicht usw.) eingebaut. Die Vertragswerkstätten der jeweiligen Automarke sollten sie finden. „Im Durchschnitt entdeckten heimische Betriebe beim Service 73 Prozent aller Mängel, in den Ostländern wurden hingegen nur 57 Prozent der Fehler gefunden“, resümiert VKI-Experte Franz Floss.

Die Kosten sind natürlich deutlich niedriger als bei uns. Kostet in Wien das Autoservice durchschnittlich 323 € und in NÖ 267 €, sind es in den neuen Mitgliedstaaten 159 € (Tschechien) bis 166 € (Slowakei). „Wer auf Qualität setzt, ist jedoch in Österreich gut aufge-

hoben“, informiert Floss.

Laut neuem Gesetzesentwurf sollen jetzt ab Juli 2005 beim Kauf eines Diesel-Neuwagens ohne Ruß-Partikelfilter 150 € „Strafsteuer“ anfallen. Diesel und Heizöl wurden Mittwoch um ein bzw. zwei Cent teurer.